baff

Das Magazin des Bayerischen Jugendrotkreuzes

2 / 2023

Bayerisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

ZKZ10844

ENGAGEMENT

Was uns verbindet.

Sichere Dir jetzt Deinen kostenlosen „Gesundheitscheck“.

Er liefert wichtige Daten zur Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Leber- und Nierenerkrankungen sowie Fettstoffwechselstörungen. Weitere Informationen: → blutspendedienst.com/gesundheitscheck. Und so wird’s gemacht:

1. Spende regelmäßig Blut: Frauen 3 x innerhalb von zwölf Monaten, Männer 4 x.
2. Bei der 3. und 10. Blutspende bekommst Du vor Ort automatisch einen Gutschein.
3. Oder Du bringst bei der nächsten Blutspende eine Erstspenderin/einen Erstspender mit.

Jetzt Termin reservieren:
→ blutspendedienst.com/termine
oder einfach den Code scannen.

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

EDITORIAL

Yarvis Boutin

LANDESLEITUNG BAYERISCHES JUGENDROTKREUZ

Hallo liebe JRKler*innen!

Diese Baff dreht sich rund um die Themen Ehrenamt und Engagement. Erlebt ehrenamtliches Engagement hautnah in den Artikeln und Berichten aus Euren Ortsgruppen, Kreis- und Bezirksverbänden. Im Bericht über die Verleihung des Stifterinnenpreises erfahrt Ihr nicht nur, für welches Engagement das *JRK Wörth an der Donau* durch die Leonore von Tucher Stiftung geehrt wurde, sondern auch wie Ihr Euer Engagement im Rahmen eines Projektes fördern lassen könnt.

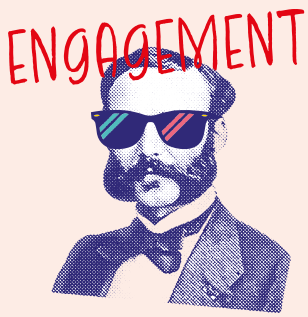
Das Jugendrotkreuz lebt von ehrenamtlichem Engagement. Wann man aber vielleicht auch mal eine Pause braucht, um weiterhin motiviert und ideenreich zu bleiben, erzählt Euch Kathrin in den „1947 Zeichen“. Außerdem berichten wir über den Schulsanitätsdienstpraxistag, der in Regensburg stattgefunden hat, und der mit dem Förderpreis Helfende Hand in der Kategorie Nachwuchsarbeit ausgezeichnet wurde.

Zu guter Letzt bleibt mir einfach mal Danke zu sagen. Danke für Eure Zeit, Euer Herzblut, Eure Ideen – Danke für Euer Engagement im Jugendrotkreuz und viel Spaß beim Lesen!

Eure

IN DIESEM HEFT:

Seite 5–21



Leitartikel:
„Wir helfen, das verbindet!“
Seite 6

GILT IMMER:

Da bist Du baff: Wenn Du das Auge siehst, wird Deine baff digital.

Wo „bäffchen“ drauf steht, ist auch „bäffchen“ drin. Hier gibt’s spezielle Inhalte für unsere jungen Leserinnen und Leser.

INHALT

THEMENSTRECKE

Wir helfen, das verbindet!
Ehrenamtliches Engagement im Bayerischen Roten Kreuz
Seite 6–8

G'schichtn aus dem Ehrenamt
BRK-Zeitzeug:innen über ihr langjähriges Engagement
Seite 10

Dieser Artikel wurde von einer Künstlichen Intelligenz erstellt:

Ehrenamtliches Engagement von Kindern und Jugendlichen
Gemeinsam die Welt verändern!
Seite 12

Starkes Engagement in Cadolzburg
Die „Helden-Pause" der Schulsanitätsklasse
Seite 14

2 Karten für das Ehrenamt
Seite 16

Engagement im Jugendrotkreuz
Ehrenamt, das inspiriert
Seite 18

AUS DEM VERBAND

Zu Gast beim Bundeswettbewerb der Bereitschaften Seite 32

Ein Lobgesang auf unsere Schulsanis
Seite 24

Preisverleihung an das JRK Wörth
Seite 25

Gruppenleiter*innen-Forum 2023
Seite 26

AUS DEN VERBÄNDEN
Zu Gast beim Bundeswettbewerb
Seite 32

Jagd auf Mister X
Seite 33

BAJ Weihnachtsfeier
Seite 34

Heyne Patentreffen 2023
Seite 34

Lehrreiches Wochen-ende für JRKler:innen
Seite 35

IN JEDEM HEFT

Mein Engagement im Rampenlicht Seite 20

FUN FACTS
Motiviert, couragiert
Seite 9

POSTER
Mein Engagement
Seite 20

1947 ZEICHEN
5 Minuten Pause
Seite 23

BILDUNG
Lehrgangsvorschau
Seite 28

EHRUNGEN
Seite 29

AG DIVERSITÄT
Diversität in Filmen
Seite 30

ÜBER DEN TELLERRAND
Ein Radl-Volksbegehren
Seite 36

UND WAS GIBT'S SONST? | IMPRESSUM
Seite 38/39

ENGAGEMENT VERBINDET

**Engagement im Jugendrotkreuz ist vielseitig, aufregend und bedeutsam.
Die Menschen in unserem Jugendverband setzen sich für das ein, was ihnen wichtig ist. Für Kinder und Jugendliche, für humanitäre Werte und für unsere 7 Grundsätze. Für diesen selbstlosen Einsatz braucht es vor allem eins: Viel Herzblut!**

Bild: © BJRK

„Wir helfen, das verbindet!“

Ehrenamtliches Engagement im Bayerischen Roten Kreuz

BJRK

Für alle Fälle – die Bereitschaften, für Kletterfreunde – die Bergwacht, für junge Engagierte – das Jugendrotkreuz, für Schwimmerinnen und Schwimmer – die Wasserwacht und für’s Herz – die Wohlfahrts- und Sozialarbeit – Das Bayerische Rote Kreuz bietet eine Fülle von Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und anderen Menschen zu helfen. Hier findet jeder und jede eine passende Aufgabe. Unser Motto – „Wir helfen, das verbindet“.

Infos unter:
www.brk.de/bereitschaften

Bereitschaften: Schnelle Hilfe im Notfall

Die BRK-Bereitschaften bieten eine breite Palette an Möglichkeiten, ehrenamtlich aktiv zu werden. In verschiedenen Fachdiensten können die unterschiedlichsten Talente und Interessen eingebracht werden. Der Sanitätsdienst ist eine der bekanntesten Einsatzmöglichkeiten. Ehrenamtliche Sanitäterinnen und Sanitäter sichern Sportveranstaltungen, Konzerte oder Festivals ab und kümmern sich um die medizinische Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer erhalten eine umfängliche medizinische Ausbildung und werden für ihre Einsätze angemessen ausgerüstet. Im Katastrophenschutz ist man Teil eines Teams, das in Notfällen Menschenleben rettet und Schutzmaßnahmen koordiniert. Im Betreuungsdienst stehen die Unterstützung und Versorgung von Betroffenen während Einsätzen im Fokus. Technikaffine Freiwillige helfen im Fachdienst Technik und Sicherheit dabei, Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung instand zu halten und der IuK-Fachdienst (Informations- und Kommunikationstechnik) sorgt für die technische Unterstützung bei Einsätzen und dafür, dass Kommunikationssysteme reibungslos funktionieren. In der Rettungshundestaffel unterstützen Helfende und deren speziell ausgebildete Hunde bei der Suche nach vermissten Personen. Der Suchdienst leistet wertvolle Arbeit bei der Suche nach Angehörigen in Krisensituationen.

Bergwacht: Hilfe in den Bergen

Ehrenamtliche Mitglieder der Bergwacht sind speziell ausgebildet, um in alpinen Notsituationen zu agieren. Ob bei Wanderungen, Skitouren oder Kletterausflügen, sie stehen bereit, um Verunglückten zu helfen und medizinische Versorgung zu leisten. Das Engagement in der Bergwacht erfordert nicht nur alpines Fachwissen, sondern auch körperliche Fitness und Teamwork.

Infos unter:
www.bergwacht-bayern.de

Jugendrotkreuz: Jung und engagiert für die Gegenwart und Zukunft

Das Bayerischen Jugendrotkreuz ist ein eigenständiger Jugendverband, in dem sich junge Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren. Im Jugendrotkreuz entwickeln sie ihre Fähigkeiten, zeigen soziales Engagement und lernen wichtige Werte wie Hilfsbereitschaft, Toleranz und Teamwork. Das JRK organisiert Aktivitäten wie Ferienfreizeiten, Erste-Hilfe-Kurse mit und für Kinder, Projekte zur Gesundheitsförderung, Umweltschutzaktionen und internationale Austausche. Ehrenamtliche Schulsanitäter:innen sind medizinisch ausgebildet und sorgen für die nötige Sicherheit an bayerischen Schulen. Zudem bietet das Jugendrotkreuz eine Plattform, auf der junge Menschen ihre Anliegen vertreten und Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen können, die sie betreffen. Das Engagement im Jugendrotkreuz fördert nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern ermöglicht auch die Gestaltung einer solidarischen und gerechten Gesellschaft für die Zukunft.

Infos unter:
www.jrk-bayern.de

Wasserwacht: Sicher am Wasser

24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche sind die Mitglieder der Wasserwacht da, um bei Notfällen am und im Wasser professionell zu helfen, sie absolvieren eine umfassende Ausbildung und agieren als Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer. Sie sind in Schwimmbädern, an Seen und Flüssen präsent und übernehmen Aufgaben wie die Absicherung von Wassersportveranstaltungen, die Durchführung von Wasserrettungen und die Aufklärung über Wasserunfälle, Präventionsmaßnahmen und Umweltschutz.

Infos unter:
www.wasserwacht.bayern

Wohlfahrts- und Sozialarbeit: soziale Unterstützung und Hilfe für Bedürftige

Neben den medizinischen Einsatzmöglichkeiten bietet das Bayerische Rote Kreuz auch vielfältige soziale Unterstützung. Das Soziale Ehrenamt bietet unterschiedliche Möglichkeiten sich zu engagieren, um

→

das Leben von Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu verbessern und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Hier ist Herz gefragt: Die Freiwilligen stehen in persönlichen und sozialen Notlagen zur Seite, spenden Mut und eröffnen neue Perspektiven. So helfen sie etwa jungen Menschen bei der Arbeitssuche, stehen Angehörigen von Schwerkranken bei oder unterstützen Senior:innen. In der Seniorenarbeit kann man zum Beispiel Besuchsdienste leisten, älteren Menschen Gesellschaft bieten und ihnen bei alltäglichen Aufgaben unter die Arme greifen. Die Mitarbeit in Kleiderkammern oder der Tafel ermöglicht es, bedürftigen Menschen zu helfen und ihnen materielle Unterstützung zukommen zu lassen. ↙

i

Infos unter:
www.brk.de/wohlfahrts-und-sozial-arbeit

„Das Ehrenamt ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft."

Wenn es um das Ehrenamt geht, wird kein anderer Satz so oft beansprucht – wenn nicht sogar strapaziert – wie dieser: „Das Ehrenamt ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft". Und kaum ein anderer Satz beschreibt treffender, welch immense Bedeutung das Ehrenamt für unsere Gesellschaft hat. Es stützt, stabilisiert und schützt unser gesamtgesellschaftliches zwischenmenschliches Gefüge.

Ohne das ehrenamtliche Engagement von mehr als 200 000 Menschen im Bayerischen Roten Kreuz und mehr als fünf Millionen im Freistaat Bayern wäre unsere Gesellschaft daher deutlich schwächer, die Mitmenschlichkeit wäre ein rares Gut und die Zivilcourage nur noch eine Seltenheit.

Ich bin besonders stolz und dankbar, dass das Ehrenamt im Bayerischen Roten Kreuzes präsenter und stärker ist, denn je. Mehr als 13 000 Menschen haben sich im vergangenen Jahr dafür entschieden, einem Ehrenamt im Bayerischen Roten Kreuz nachzugehen – so viele wie noch nie in einem Jahr. Wohlgemerkt nach anstrengenden Pandemiejahren, aber auch unter dem nicht zu unterschätzenden finanziellen bis existenziellen Druck, dem viele Menschen infolge der Energiekrise ausgesetzt sind. Ein umso hoffnungsfroheres Zeichen, wie ich finde. Ein Ehrenamt erfüllt und gibt einem mehr zurück, als man vielleicht anfangs glauben mag. Ob in den Gruppenstunden des Jugendrotkreuzes, als Einsatzkraft bei Sanitätsdiensten, zur Unterstützung bei Blutspendeterminen, bei Besuchsdiensten in Pflegeheimen oder auch als Präsidentin – das Ehrenamt ist viel mehr als Arbeit. Und das Engagement im Jugendrotkreuz bedeutet viel mehr als „Pflaster kleben". Hier wird Erste Hilfe und Abwechslung großgeschrieben: Erste-Hilfe-Kurse für jede Altersgruppe, Sanitätsausbildung, Notfalldarstellung, kreatives Gestalten, Internationale Begegnungen, Ferienaktivitäten, Lagerfeuer, Wettbewerbe – und jede Menge mehr.

Mit dem Ehrenamt verbinde ich persönlich viele glückliche und schöne Momente, die mich in meinem Leben positiv geprägt haben. Viele der Menschen, die ich treffe, berichten von ähnlichen Erfahrungen – und ich hoffe, Sie können das auch.

MEHR ZUR PERSON

Angelika Schorer, MdL wurde 2021 von der BRK-Landesversammlung zur Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes gewählt.

Motiviert, couragiert, engagiert

Hier steckt mehr drin
jetzt in der „my baff"-App

Verband
Freizeit
Gemeinnützig
Unterhaltung
Verantwortung
Engagement
Ehrenamt
Team
freiwillig
Integration
sinnvoll
Anerkennung
Geselligkeit
unentgeltlich
Gemeinschaft

Willst Du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben!

Wilhelm Busch

Alle fünf Jahre werden in Deutschland Daten zum freiwilligen Engagement erhoben. Der 5. Deutsche Freiwilligensurvey (2019) ist die größte repräsentative Bevölkerungsbefragung zum freiwilligen Engagement in Deutschland.

[...] das Streben nach Frieden, Freiheit, Lebenschancen, Sicherheit und Gerechtigkeit für alle – mit Leben.

(Quelle: BMFSFJ)

Bilder: © Wolf Zimmermann, © Hannah Busing, © Chris Liverani (alle

G'schichtn aus dem Ehrenamt

BRK-Zeitzeug:innen über ihr langjähriges Engagement

Bernhard Reimann und Laetitia Wegmann BRK

Egal wie lang eine Geschichte auch sein mag, sie hat immer einen Anfang. Im Fall von unseren Zeitzeugen:innen heißt das erste Kapitel nicht selten Jugendrotkreuz. Diese Menschen haben im Roten Kreuz eine Leidenschaft entdeckt, die sie ihr ganzes Leben begleitet und prägt: Das Bedürfnis Menschen helfen zu wollen. Und selbst nach 30, 40, 50, 60, 70 Jahren wird ihnen diese Idee nicht langweilig.

Hier sind einige gekürzte Geschichten aus unseren Interviews:

Eugen Szanwald, im Jahr 1948 geboren und seit 1961 beim BRK erzählt über seine Jugendrotkreuz-Zeit in Donauwörth:

„Wir waren eine Gruppe mit sieben, acht Stück, aus unserer Klasse und 1969 ist in Donauwörth das Jugendrotkreuz wieder gegründet worden. Wir haben halt einmal geguckt, was da los ist. Wir waren beieinander und der damalige Leiter vom Roten Kreuz war eigentlich ziemlich sympathisch und du wurdest direkt reingeschmissen. Da habe ich irgendwie Blut geleckt. Es gab noch kleinere Dienste, eben was du als 13 oder 14-Jähriger machen kannst und darfst. Im Krankenhaus, als Jugendrotkreuzler auf den Stationen den Schwestern helfen, Essen ausgeben oder Sportplatzdienst beim Fußball. Und dann bist da mitgegangen mit Sani und Uniform und das war natürlich schon was Besonderes. Die Zeit hat schon Spaß gemacht. Und seitdem bin ich dann beim Roten Kreuz geblieben. Habe dann überall Gefallen gefunden, bin dann der Kolonne beigetreten, habe dann meine Lehrgänge gemacht, Katastrophenschutz mitgemacht und diverse Ausbildungen mitgemacht. Das war ja dann das, was ich dann so nebenbei gemacht habe, neben Ehemann. Ich habe das nur machen können, weil meine Frau damit einverstanden war. Wir haben uns damals im Jugendrotkreuz kennengelernt und da hat sie gleich gewusst, auf was sie sich einlässt.“

Doch einige unserer Zeitzeug*innen sind dem JRK auch über ihre Jugendjahre hinaus treu geblieben. So berichtete uns **Elisabeth Koschischek** über ihre Zeit als JRK-Gruppenleiterin in Amberg Anfang der 80er Jahre, jetzt ist sie auch hauptberufliche Mitarbeiterin in der BRK-Landesgeschäftsstelle: *„Also wir haben im Jugendrotkreuz erstens eine [feste] Gruppenstunde gehabt. Das war immer einmal in der Woche am Freitag. Mit den älteren Jugendlichen sind wir danach noch oft in die Pizzeria, die Jüngeren sind wieder abgeholt worden. Wir haben regelmäßig Zeltlager durchgeführt [...] Also wir waren da ganz, ganz aktiv und haben viele Kontakte geknüpft, damit auch die Jugendlichen Kontakt zu Pflege- oder Hilfsbedürftigen haben.“*

Aber über die normale Arbeit und Gruppendynamik des JRKs hinaus, finden auch immer wieder Projekte statt. Das sind zum Einen die etwas bekannteren Wettbewerbe, bei der bestimmt auch schon einige von euch teilgenommen haben, aber auch Projekte wie der JRK-Austausch mit dem JRK in Tschechien im Jahr 1989. *„Also das war so [...], es gab [bei uns im JRK] immer so Austausche mit anderen Ländern. Und da war tatsächlich mein Kreisverband mit der Tschechei zu dem Zeitpunkt federführend. [...] Ich weiß bloß, dass da unser Kreisjugendwart bei mir angerufen hat oder bei meinen Eltern angerufen hat und gefragt hat, ob ich nicht Bock habe, da mitzumachen? Und das Coole an der Geschichte für mich jetzt im Nachhinein, ja, nach Jahren, war, dass das halt 1989 war, kurz vor der Wende – 89.“* (**Petra Luber**, seit 41 Jahren beim BRK und ist jetzt 1. Stv. Landesbereitschaftsleiterin). ↙

Über das Zeitzeugenprojekt

Diese und weitere Geschichten haben wir, Bernhard und Laetitia, im Zuge des Zeitzeugen-Projekts gesammelt. Viele unserer Zeitzeug:innen haben damals beim JRK angefangen, und wer weiß, vielleicht seid Ihr in zwanzig, dreißig Jahren die engagierten Ehrenamtlichen, die stolz ihre Geschichte erzählen.

Hier steckt mehr drin – jetzt in der „my baff“-App

Fahre mit der Augmented-Reality-Funktion in der „mybaff“-App über die Bilder und höre dir die Geschichten an.

Ehrenamtliches Engagement von Kindern und Jugendlichen

Gemeinsam die Welt verändern!

Künstliche Intelligenz

Dieser Artikel wurde von einer Künstlichen Intelligenz erstellt!
Schreibe einen Artikel über Ehrenamtliches Engagement von Kindern und Jugendlichen, bezugnehmend auf die aktuelle Studienlage in Deutschland. Der Artikel sollte vor allem für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche verständlich und ansprechend sein.

baffchen äääh!? baffchen

Ihr wollt wissen, wie Künstliche Intelligenz funktioniert? Dann schaut doch mal hier.

„Eure Stimme, eure Ideen, eure Taten – sie können die Welt positiv verändern! In Deutschland gibt es eine wachsende Anzahl an Kindern und Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagieren und damit einen bedeutenden Beitrag leisten. Diese spannende Entwicklung spiegelt sich auch in aktuellen Studien wider. In diesem Artikel tauchen wir ein in die faszinierende Welt des ehrenamtlichen Engagements junger Menschen. Lasst euch inspirieren, wie ihr gemeinsam etwas bewegen könnt und warum eure Stimme von unschätzbarem Wert ist!“

Der Wert des ehrenamtlichen Engagements von Kindern und Jugendlichen ist nicht zu unterschätzen. Zahlreiche Studien zeigen, dass junge Menschen, die sich aktiv in ihrer Gemeinschaft einbringen, nicht nur anderen helfen, sondern auch persönlich davon profitieren.

Ehrenamtliches Engagement ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, neue Fähigkeiten zu erlernen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln. Es bietet die Möglichkeit, eigene Interessen zu verfolgen und sich für Themen einzusetzen, die einem am Her-

zen liegen. Ob Umweltschutz, Tierschutz, soziale Gerechtigkeit oder kulturelle Vielfalt – es gibt unzählige Möglichkeiten, sich zu engagieren und die Welt mitzugestalten.

Eine aktuelle Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeigt, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche in Deutschland ehrenamtlich betätigen. Sie engagieren sich in Jugendgruppen, Hilfsorganisationen, Schulen oder in lokalen Projekten. Die Motivation dahinter ist vielfältig: Viele möchten anderen Menschen helfen, etwas bewirken oder sich für eine bestimmte Sache einsetzen.

Das ehrenamtliche Engagement von Kindern und Jugendlichen ist von großer Bedeutung für unsere Gesellschaft. Es fördert den Zusammenhalt, stärkt das Verantwortungsbewusstsein und schafft positive Veränderungen in der Gemeinschaft. Durch ihre Ideen, ihre Kreativität und ihre Tatkraft können junge Menschen Impulse setzen und wichtige Debatten anstoßen.

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Kinder und Jugendliche sich ehrenamtlich engagieren können. Sie können in lokalen Projekten mithelfen, in Jugendgruppen aktiv sein, sich in Schulen für Mitschüler einsetzen oder sich in Hilfsorganisationen engagieren. Auch digitale Plattformen bieten Möglichkeiten, um sich online einzubringen und virtuelle Gemeinschaften zu unterstützen.

Es ist wichtig, dass junge Menschen ermutigt und unterstützt werden, sich ehrenamtlich zu engagieren. Schulen, Eltern, Gemeinden und Organisationen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Sie können Räume schaffen, in denen Kinder und Jugendliche ihre Ideen verwirklichen können, sie unterstützen und ihnen die Bedeutung ihres Engagements vermitteln.

In Zeiten, in denen große gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, soziale Ungleichheit und Diskriminierung bestehen, ist das ehrenamtliche Engagement von Kindern und Jugendlichen von großer Bedeutung, um positive Veränderungen anzustoßen und eine bessere Zukunft für alle zu gestalten.

Also lasst uns gemeinsam aktiv werden, unsere Stimmen erheben und mit unserem ehrenamtlichen Engagement die Welt ein Stückchen besser machen! ↙

Bild: Veronika Winter © BJRK

Starkes Engagement in Cadolzburg

Die „Helden-Pause“ der Schulsanitätsklasse

Anja Mehles

Das Arbeitsfeld der Medizin ist wichtig, sehr wichtig wie wir in den letzten Corona-Jahren erfahren mussten. Jedoch wird diese große Aufgabe nicht nur von Angestellten und Arbeitern gestemmt, auch Ehrenamtliche leisten einen großen Beitrag dazu. Die Schüler:innen der Dillenberg-Schule sollen an das Ehrenamt am Beispiel des Bayerischen Roten Kreuzes herangeführt werden.

Aus diesem Gedanken heraus entstand an unserer Schule die Idee der „Schulsanitätsklasse“. Diese wird geleitet von Lehrerin Anja Mehles, Mitglied des Bayerischen Roten Kreuzes, offizielle Ausbilderin der *Ersten Hilfe* und *Ersten Hilfe am Kind* sowie Rettungssanitäterin. Die Schulsanitätsklasse wird im gebundenen Ganztag unterrichtet, es handelt sich um eine Klasse mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung.

Die Schüler:innen der Klasse 8G sollen im Rahmen der „Schulsanitätsklasse“ selbstwirksam auf ehrenamtlicher Basis erfahren, dass jeder in der Lage ist, zu helfen. Wiederum sollen sämtlichen Schüler:innen der Dillenberg-Schule in Workshops die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung beigebracht werden.

Das Projekt

Im September 2021 wurde die Klasse von mir übernommen.

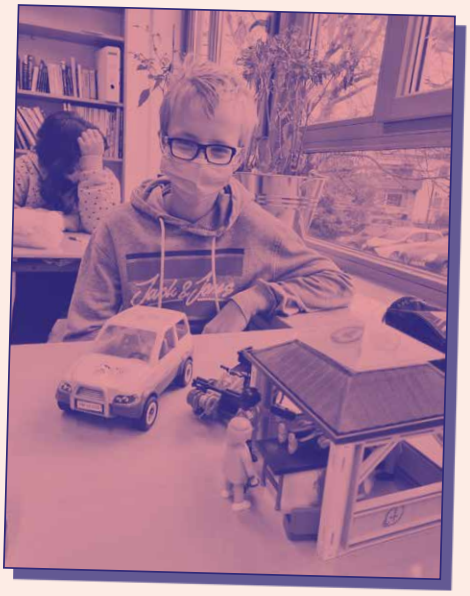
Am 14.10.21 erhalten alle Schüler:innen der Klasse 7G einen vollwertigen Erste Hilfe Kurs durch das Rote Kreuz, der neun Unterrichtseinheiten umfasst. Dieser wird im Rahmen des Ganztagsunterrichts durchgeführt. Er ermöglicht den Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine intensive und sinnvolle Teilnahme durch angepasste praktische Übungen und die kleine klasseninterne Gruppe.

Im Verlauf des Schuljahres finden immer wieder Erste Hilfe Sequenzen durch einen ehrenamtlichen Rettungssanitäter im Rahmen des Unterrichts statt (Verbrennungen, Verbände, stark blutende Wunden, Blutdruckmessen usw.). Ein Besuch des ortsansässigen Jugendrotkreuzes ist noch geplant. Dabei soll ein Rettungswagen besichtigt werden.

Die SSD-Klasse in Regensburg

Die Klasse übernimmt regelmäßige Schulsanitätsdienste im Schulhaus, sie hält den Schulsanitätsraum sauber und aufgeräumt. Sämtliche Verbandskästen und Verbandmaterialien werden auf Vollständigkeit und Verfall überprüft und ggf. ersetzt oder ausgetauscht.
Die Klasse 7G nahm am Samstag, den 12.3.22 von 8–17 Uhr am Schulsanitätstag des Roten Kreuzes teil, die Teilnahme war freiwillig. Der SSD-Tag war eigentlich in Regensburg geplant, die Klasse samt Lehrkraft wollte gerne hinfahren. Coronabedingt fand er jedoch online statt. So traf sich die Klasse mit ihrer Lehrerin im Schulhaus und sie nahmen gemeinsam via Public Viewing an der Fortbildung teil. Die Eltern unterstützten das Event am Wochenende mit zahlreichen Essens- und Getränkespenden sowie Fahrdiensten. Selbstverständlich war die SSD-Klasse am SSD-Tag dieses Jahr in Regensburg live dabei (s. Seite 24). Durch die Unterstützung des Roten Kreuzes und eines Spenders erhalten die Schüler:innen der Klasse im Februar Dienstshirts. Diese werden 1x wöchentlich getragen, eigenverantwortlich von den Schüler:innen in der Schule gewaschen, getrocknet und zusammengelegt. Die T-Shirts verbleiben in der Schule.
Zum Vergleich bringe ich Dienstkleidung mit in die Schule. Dort werden die Kleidungsstücke von den Schüler:innen genau inspiziert und untersucht. Dabei werden die Farbgebung, die Reflektoren oder auch die Funktion der Sicherheitsschuhe oder der Gürtelkoppel erläutert.
Seit dem 27.6.22 bieten die Schüler:innen ihren Mitschülern mindestens zweimal wöchentlich die „Helden-Pause“ an – dabei lehren sie ihren Mitschülern nach Voranmeldung die Grundsätze der Herz-Lungen-Wiederbelebung und die Technik, sodass diese sich dann an einer Reanimationspuppe ausprobieren und üben können.
Besucht werden kann die „Helden-Pause“ von allen Schüler:innen der Klasse 5–9 der Dillenberg-Schule, sie müssen sich vorab nur in eine Liste eintragen.
Die Teilnehmenden der „Helden-Pause“ erhalten eine Urkunde. Diese wird nach absolviertem Training gestempelt. Hat ein:e Schüler:in vier Stempel, wird sie oder er zum SUPERHELDEN oder zur SUPERHELDIN in Bronze, Silber und Gold ernannt.

Das sind die ersten SUPERHELD:INNEN der Dillenberg-Schule



Oben: Regelmäßig werden Verbände geübt.

POSITIVER NEBENEFFEKT:

Einige Schüler:innen und auch Eltern gehören mittlerweile den ortsansässigen Jugendrotkreuz- und Bereitschaftsgruppen des Roten Kreuzes sowie Feuerwehren an.

2 Karten für das Ehrenamt

Pia Helmel BJRK

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE JULEICA:

→ Mindestens 16 Jahre alt
→ Abschluss des Lehrgangs „Grundausbildung für Leitungskräfte in der Jugendarbeit“
→ Erste-Hilfe-Ausbildung (nicht älter als 3 Jahre)
→ Längerfristig und kontinuierlich in der Kinder- und Jugendarbeit des Roten Kreuzes aktiv

JUGENDLEITER*INNEN CARD JULEICA

WARUM ...

... solltest Du eine Juleica beantragen, wenn Du den Lehrgang „Grundausbildung für Leitungskräfte in der Jugendarbeit“ absolviert hast?

→ Es gibt regional Vergünstigungen, die auf der Juleica-Website (www.juleica.de) eingesehen werden können
→ Kostenlose Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk
→ Sie ist ein Qualitätskriterium
→ Du wirst gegenüber öffentlichen Stellen, wie z. B. Informations- und Beratungsstellen, Jugendeinrichtungen, Polizei und Konsulaten legitimiert

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE EHRENAMTSKARTE:

→ seit mindestens zwei Jahren freiwillig durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder bei Projektarbeiten mindestens 250 Stunden jährlich engagiert oder
→ Inhaber:in einer Juleica oder
→ als Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und im Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung tätig

EHRENAMTSKARTE

WAS IST DIE EHRENAMTSKARTE?

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes Bürgerschaftliches Engagement. Weil das Ehrenamt größtenteils vor Ort stattfindet, haben sich der Freistaat Bayern, die kreisfreien Städte und die Landkreise Bayerns zusammengetan, um mit dieser bayernweit gültigen Ehrenamtskarte ein „Dankeschön“ an die besonders engagierten Bürger zu richten.

WARUM ...

... solltest Du sie beantragen?

→ Sie zeigt die Wertschätzung Deiner Arbeit im JRK
→ Es gibt viele Vergünstigungen

Wer in Bayern Inhaber:in einer gültigen Juleica ist, kann auch ganz einfach die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen. Die Beantragung geht unkompliziert direkt im Juleica-Antragssystem mit einem Haken am Ende des Antrags.

↙

Engagement im Jugendrotkreuz

Ehrenamt, das inspiriert

BJRK

Unser Jugendrotkreuz lebt durch unsere Mitglieder – durch Euch. Neue Menschen für ein Engagement bei uns zu gewinnen und zu begeistern und alle schon aktiven stets aufs Neue zu motivieren, ist daher eine unserer größten Herausforderungen. Voller Terminkalender, Schule, Nebenjob – Jugendliche für ehrenamtliches Engagement zu begeistern wird immer schwieriger. Dennoch zeigen Studien, wie der Freiwilligensurvey, dass Jugendliche sich gerne engagieren, sich einmischen und etwas verändern wollen. Das Jugendrotkreuz soll also ein Ort sein, an dem all das möglich ist. Daran arbeiten wir alle zusammen auf unterschiedlichen Verbandsebenen.

Unsere neue JRK-Kampagne „Lautstark“ beschäftigt sich zum Beispiel mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in unserem Verband, aber auch in der Gesellschaft. Über 3 Jahre hinweg wollen wir gemeinsam Kinder und Jugendliche zu mehr aktiver Beteiligung und zur Wahrnehmung ihrer Rechte informieren, befähigen und ermutigen.

Und im Bayerischen Jugendrotkreuz haben wir die Arbeitsgruppe „Ehrenamt ermöglichen und stärken“ vor mehreren Jahren ins Leben gerufen, die Vorschläge zur besseren Unterstützung unserer Ehrenamtlichen im Jugendrotkreuz erarbeitet.

Gründe und Motivation für ehrenamtliches Engagement sind ganz unterschiedlich: Vom Wunsch, Gleichaltrigen zu helfen und neue Fähigkeiten zu erlernen, bis hin zur Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und wertvolle Freundschaften zu knüpfen. Jedes unserer Mitglieder hat seine oder ihre eigene Geschichte, warum er oder sie sich im Jugendrotkreuz engagiert und welcher Antrieb dahintersteht. Ein paar Beispiele wollen wir Euch hier zeigen:

MEHR ERFAHREN:

Mehr zur neuen JRK-Kampagne LAUTSTARK unter **www.lautstark-jrk.de**

Arbeitsgruppe Ehrenamt

Du möchtest in unserer Arbeitsgruppe „Ehrenamt ermöglichen und stärken“ mitarbeiten?

Melde dich bei Daniela.
Daniela Frei, 089 9241-1343,
frei@lgst.brk.de

Sarah, 19 Jahre

Hier bin ich aktiv: Bereitschaft Kösching, SEG Kösching (beides seit 2019).

Ich bin für das ganze BRK Kösching Social Media Beauftragte (inkl. Blutspendedienst) und aktiver Helfer (auch Truppführer). Ebenfalls bin ich im Öffentlichkeitsarbeitsteam des Kreisverband Eichstätts.
Was macht mir daran Spaß: Mir ist es immer wichtig eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu haben, und die habe ich hier ganz sicher. Außerdem lernt man hier sehr viel, das man in seinem eigenen Leben einmal brauchen kann. Man kommt viel herum und lernt die unterschiedlichsten Menschen auf Diensten, Einsätzen und Lehrgängen kennen und darf natürlich auch die coolen Autos fahren.

Simone, 32 Jahre

Hier bin ich aktiv: Kreisverband Freising als stellvertretende LdJA seit 2020

Besonders viel Spaß macht es mir Aktionen für unseren Landkreis zu organisieren, sich mit den Mitgliedern zu treffen und zu planen. Ich bin von Klein auf im Jugendrotkreuz und habe von dort aus auch viele Freundschaften mitgenommen. Dieses Gefühl von „Willkommen sein“ möchte ich auch gerne unseren jüngsten Mitgliedern vermitteln und ich finde es wichtig, dass die Kinder schon in jungen Jahren wissen, was sie tun können, um zu helfen.

Alsacia, 24 Jahre

Hier bin ich aktiv: Öffentlichkeitsarbeit und Gruppenleitung in der Jugend in der Wasserwacht Lerchenau

Ich liebe mein Ehrenamt, weil ich hier eine zweite Familie gefunden habe, mit der ich gern Zeit verbringe und gleichzeitig auch noch etwas für die Gesellschaft tun kann. Ich liebe das Schwimmen und dieses Hobby quasi zum Beruf machen zu können, hat mich zur Wasserwacht gebracht.
Ich mag die Arbeit, weil es toll ist, zu sehen, wie viel Spaß die Kids haben und wie schnell sie Fortschritte machen und was sie alles lernen wollen. Auch wenn es manchmal viel Arbeit ist, freut es mich zu sehen, dass ich meine Begeisterung für das Ehrenamt an die Kids weitergeben kann. Das ist auch der Grund, warum ich die Öffentlichkeitsarbeit gern mache, so kann ich anderen Menschen zeigen, wie toll dieses Ehrenamt im Roten Kreuz ist.

Sandy, 29 Jahre und Steffi, 30 Jahre

Hier sind wir aktiv: Gruppenleiterinnen, (stellv.) Örtliche Leitung im JRK Olching/KV Fürstenfeldbruck

Seit über 20 Jahren sind wir gemeinsam im JRK Olching Mitglied und seit über 12 Jahren mit Leidenschaft auch Gruppenleiterinnen von 2 Gruppen im Alter von 4–18 Jahren. Wir sind ein kleines aber fest zusammengewachsenes Leitungsteam von 4 Personen, in dem es sehr viel Spaß macht zu arbeiten und den Kindern die Geschichte des Roten Kreuzes und unser Wissen zur Ersten-Hilfe weiterzugeben.

MEIN ENGAGEMENT im Rampenlicht

HIERFÜR SCHLÄGT mein Herz:

ICH WERDE unterstützt VON:

DAS MACHT MIR OFT keinen Spaß:

bäffchen
äääh!?
bäffchen
DAS MÖCHTE ICH ändern:
HIER ENGAGIERE ICH MICH:
So zeigt man mir DANK
BRAVOOO!

Bild: © BJRK

AUS DEM VERBAND

EIN LOBGESANG AUF EUER ENGAGEMENT

Nicht nur unsere Schulsanis verdienten sich ein Ständchen beim SSD-Praxistag, auch unseren Gruppenleitenden gilt eine Lobeshymne. Denn auch sie nutzen wieder die Chance, sich beim diesjährigen Forum weiterzubilden und auszutauschen. Das JRK Wörth erhielt mit dem Stifterinnen-Preis große Anerkennung für die Schularbeit vor Ort. In den Ortsgruppen und Bezirksverbänden erklingen neue Töne und beim Radentscheid Bayern erhebt Ihr Eure Stimme für mehr Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr. Doch vergesst nicht, dass auch der schönste Gesang ab und zu eine Pause verdient.

5 Minuten Pause

Keine verschwendete Zeit

Kathrin Bruss BJRK

„Einsatz aus Verbundenheit; Gefühl des Verpflichtetseins zu etwas“ – so lautet die Definition von Engagement, wenn man im Duden nachschlägt. Einsatz aus Verbundenheit ist wahrscheinlich für die meisten von uns Rotkreuzler:innen nachvollziehbar. Aus dem ein oder anderen Grund fühlen wir uns dem Roten Kreuz selbst, den Menschen, der Tätigkeit oder etwas Anderem verbunden, was uns dazu bringt dieses Ehrenamt auszuführen und uns zu engagieren. Als ich „Gefühl des Verpflichtetseins“ las, kam ich zum Nachdenken. Ich denke es stimmt, dass man sich oft auch verpflichtet fühlt, seinem Ehrenamt nachzukommen. Ein Termin, den man unbedingt wahrnehmen muss, die Kinder, die sich so sehr freuen und die man nicht enttäuschen will. Doch manchmal wäre es doch auch gut, den Mut zu haben, „nein“ zu sagen.

5 Minuten Pause – Wann hast Du sie Dir das letzte Mal genommen? Wie wäre es jetzt? Nimm Dir doch jetzt 5 Minuten Pause, bevor Du weiterliest und mache in dieser Zeit mal nichts, absolut gar nichts!
Na wie war es?

Häufig haben wir so viele Verpflichtungen, denen wir nachkommen müssen oder wollen, dass wir ganz vergessen, dass es auch erlaubt ist, sich eine Pause zu nehmen. Ob 5 Minuten Pause im Alltag oder auch einfach mal „nein“ sagen, wenn man merkt, dass Körper und/oder Geist es brauchen. Es ist nicht immer leicht und kostet auch Überwindung „nein“ zu sagen, aber eine Pause ist keine verschwendete Zeit, sondern im Gegenteil. Sie gibt uns Zeit zum Atmen, Energie aufzutanken oder auch Zeit zum Nachdenken. Sie ist wichtig für unsere Gesundheit. „Nein“ zu sagen kann auch bedeuten Verantwortung abzugeben und weniger Last auf seinen Schultern zu tragen. Vielleicht erinnert Ihr Euch noch an den Song „Keine Maschine“ von Tim Bendzko. Wir sind Menschen und keine Maschinen – und Menschen brauchen Pausen.
Unser Ehrenamt lebt von motivierten, energiegeladenen, ideenreichen Jugendrotkreuzler:innen. Neue Inspirationen kommen häufig dann, wenn man sie am wenigsten erwartet und sie nicht erzwingt. Also: habe den Mut und sage auch mal „nein“! ↙

HÄUFIG HABEN WIR SO VIELE VERPFLICHTUNGEN, DENEN WIR NACHKOMMEN MÜSSEN ODER WOLLEN, DASS WIR GANZ VERGESSEN, DASS ES AUCH ERLAUBT IST, SICH EINE PAUSE ZU NEHMEN.

Ein Lobgesang auf unsere Schulsanis

Praxistag bei den Regensburger Domspatzen

Florian Rößle BJRK

Nach 3 Jahren Pause endlich wieder in Präsenz – Der Praxistag Schulsanitätsdienst. Rund 350 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter und ihre betreuenden Lehrkräfte konnten es kaum noch erwarten, sich endlich wieder in großer Runde fortzubilden. Und auch die Domspatzen in Regensburg durften nun endlich Gastgeber des **ausgezeichneten Fortbildungsprojekts** sein und gaben direkt 1–2 Ständchen zum Besten. Die Auswahl aus 58 unterschiedlichen Workshops machten so manchem die Wahl nicht leicht. Verbrennungen, Knochenbrüche, Alkohol- und Drogennotfälle oder wie man sich im Katastrophenfall verhält, die Themenauswahl war vielseitig und von höchster Qualität. Letzteres nicht zuletzt wegen der großartigen Referentinnen und Referenten aller Hilfsorganisationen. Doch am besten lassen wir Bilder sprechen:

Bild: © Marina Silberbauer

Mehr Bilder in der mybaff-App.

HINWEIS

2024 ist der Praxistag Schulsanitätsdienst zu Gast in der Realschule Puchheim bei München.

Seit dem Jahr 2012 bietet der alljährliche Praxistag Schulsanitätsdienst allen bayerischen Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern, Lehrkräften und Betreuenden die Gelegenheit für zusätzliche Fortbildung und den Austausch mit anderen Engagierten. In zahlreichen Praxisworkshops bilden die Fachkräfte der Hilfsorganisationen Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Johanniter Unfallhilfe (JUH), Malteser Hilfsdienst (MHD) und Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) die interessierten Teilnehmenden weiter.

Das Projekt Praxistag Schulsanitätsdienst der bayerischen Hilfsorganisationen wurde 2022 durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat in der Kategorie Nachwuchsarbeit als vorbildliches Projekt für Deutschland ausgezeichnet. (s. oben) ↙

Preisverleihung an das JRK Wörth

Der 3. Stifterinnen-Preis der JRK-eigenen Leonore von Tucher-Stiftung wurde verliehen

Jörg Duda BJRK

Für das außerordentliche Engagement im Bereich der Schularbeit wurde das Jugendrotkreuz Wörth an der Donau am 04. Februar ausgezeichnet. Der 3. Stifterinnen-Preis der JRK-eigenen Leonore von Tucher-Stiftung wurde verliehen durch die Vorsitzende des Stiftungs-Kuratoriums, *Brigitte Meyer*, die gleichzeitig BRK-Vizepräsidentin ist, sowie *Kirk Thieme* als Vorsitzender des Bayerischen Jugendrotkreuzes und Mitglied des Stiftungs-Kuratoriums in Regensburg an die dortige Gruppe. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert.

Was leistet die Stiftung?

Die Leonore von Tucher-Stiftung wurde 1981 von der damaligen Vizepräsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, *Leonore Freifrau von Tucher* errichtet. Sie lobt in unregelmäßigen Abständen den **Stifterinnen-Preis** aus, der mit 2.000 € dotiert ist und immer einen inhaltlichen Schwerpunkt hat. Darüber hinaus gibt es mit der **Projektförderung** für kleine Aktionen eine Möglichkeit der finanziellen Unterstützung. ↙

MEHR ERFAHREN

Projektförderung beantragen

Jedes Jahr können bis zum 31.12. Anträge eingereicht werden. Alle Informationen:
www.jrk-bayern.de/leonore

Gruppenleiter-*innen-Forum 2023

Workshops, Fortbildung & Begegnung

Kathrin Bruss BJRK

Da war es wieder, unser Gruppenleiter*innen-Forum. Unter dem Motto KREATIV-AKTIV-KOMPETENT ging es in seiner jetzigen Form bereits in die vierte Runde. Es fand vom 28.04.–01.05. im Jugendhaus Josefstal am schönen Schliersee statt.

Der Freitag

Die Ankunft

Freitagnachmittag trafen nach und nach die rund 85 teilnehmenden Gruppen- und Workshopleiter*innen aus ganz Bayern, aber auch aus Berlin oder Österreich ein. Alle durften bei der Ankunft eine „analoge Facebookseite“ erstellen, sodass am Ende eine schöne Wand mit Steckbriefen entstand. Nach dem Abendessen gab es ein gemeinsames Kennenlernen und WUPs in großer Runde. Der erste Abend wurde individuell genutzt, um in gemütlicher Runde neue Gesichter, wie auch alte Freunde, Freundinnen und Bekannte zu treffen und sich gemeinsam auszutauschen und Zeit zu verbringen.

Der Samstag

Discoschwoof und Lichtgepinsel

Am Samstag konnten die Teilnehmenden an vielen großartigen Workshops teilnehmen. So konnten die Gruppenleiter*innen vormittags zum Beispiel ihr Outdoor-Erste Hilfe-Wissen testen und üben, sich beim Upcycling kreativ ausleben, Badekugeln selbst herstellen oder beim Planspiel „HELP“ mit anderen Delegationen verhandeln und für ihre Meinung einstehen.

Nach einem leckeren Mittagessen ging es in die zweite Runde. Ob Spielepädagogik, „Das Rote Kreuz gegen Rechts“ oder auch ein Gitarrenworkshop – für Jede und Jeden war etwas dabei!

Abends konnten die Teilnehmenden zwei Angebote wahrnehmen. Zum Einen gab es die Möglichkeit erneut kreativ zu werden und Light Painting zu erlernen und auszuprobieren. Dabei entstanden viele tolle Bilder und bestimmt die ein oder andere Idee für die nächste Gruppenaktivität. Im Nebenraum gab es hingegen die sportliche und musikalische Alternative – eine Silent Disco. Jörg, Daniela und Kirk legten auf drei verschiedenen Kanälen Musik auf. Über einen Schalter am Kopfhörer konnte man zwischen den Kanälen wechseln und das Lied hören, welches einem in diesem Moment am besten gefiel. So wurde bis in die Nacht hinein still gefeiert und getanzt. Auch in anderen Räumlichkeiten wurde mit Gitarren musiziert, die Fotobox für Erinnerungsbilder genutzt oder einfach gute Gespräche geführt. So ließen alle den Abend ausklingen.

i

Light Painting
Eine Fotografie-Art in welcher Fotografien – in der Regel bei Dunkelheit oder in abgedunkelten Räumen – durch die Bewegung einer (oder mehrerer) Lichtquellen gemacht werden

Der Sonntag

Wanderwetter und Nachbarschaftstreffen

Nachdem am Sonntag die Sonne den Regen verdrängen konnte, wanderte eine Gruppe um den Schliersee, während im Jugendhaus offene Workshops angeboten wurden. Auch unsere Nachbarn vom Österreichischen Jugendrotkreuz aus Salzburg durften wir als Gäste begrüßen. Sie stellten an einem Stand ihren Themenschwerpunkt #humanity vor. Der Abend wurde ruhig angegangen und am Montag endete das diesjährige Forum nach dem Frühstück. ↙

NACHRUF

Im Rahmen des Gruppenleiter*innen-Forums gab es in der Nacht auf Sonntag einen schweren medizinischen Notfall. In dessen Folge ist unser Mitglied und Freund Christian „Bully“ Freihart viel zu früh verstorben. Er war viele Jahre auf allen Ebenen des Jugendrotkreuzes aktiv und fester Bestandteil zahlreicher JRK-Veranstaltungen. Wir denken zurück an eine Menge schöner Momente, witzige Gespräche und kreative Ideen von ihm.
Wir bewahren ihm ein würdiges Andenken.

Lehrgangsvorschau

Sommer, Sonne, Freizeiten, große Ferien und noch viele bunte Lehrgänge im Jugendrotkreuz warten auf Euch. Gleich mal den Kalender checken und einen Platz sichern!

September

Youth on the run – 24 Stunden Flucht
02.–03.09.2023 Tirschenreuth

Leitungskräfte in der Jugendarbeit auf Kreisebene
14.09.–07.10.2023
4 Online-Live-Seminare, 1 Präsenztag

Nachhaltigkeit im JRK
22.–24.09.2023 Dinkelscherben

Oktober

Kinder an die Macht? Beteiligung von Kindern in der Gruppenstunde, in Gremien und im Verband
20.–22.10.2023 Nürnberg

November

Spielepädagogik & Kooperationsübungen
10.–12.11.2023 Reimlingen

Notfalldarstellung – Aufbaulehrgang Planung und Durchführung von Übungen
24.–26.11.2023 Augsburg

Dezember

„LAUTSTARK“ – Die neue JRK-Kampagne
15.–16.12.2023 Nürnberg

MEHR ERFAHREN

Alle unsere Lehrgänge und Veranstaltungen findet Ihr auch im aktuellen Lehrgangskalender oder unter www.jrk-bayern.de/veranstaltungen.

Ehrungen im Jugendrotkreuz

Das BJRK Ehrenzeichen honoriert außergewöhnliches Engagement im und für das Bayerische Jugendrotkreuz

SILBER

Selin Temizel
Monika Frank
Andreas Hunglinger
Katharina Fröhler
Robert Augustin

BRONZE

Maximilian Wagner
Sascha Jakob
Markus Dichtl
Benjamin Deuring

Weitere Infos zu Ehrungen im Jugendrotkreuz
www. jrk-bayern.de/ehrungen

Diversität in Filmen

Ulla Wetterich und Fiora Brehme

Harry Potter

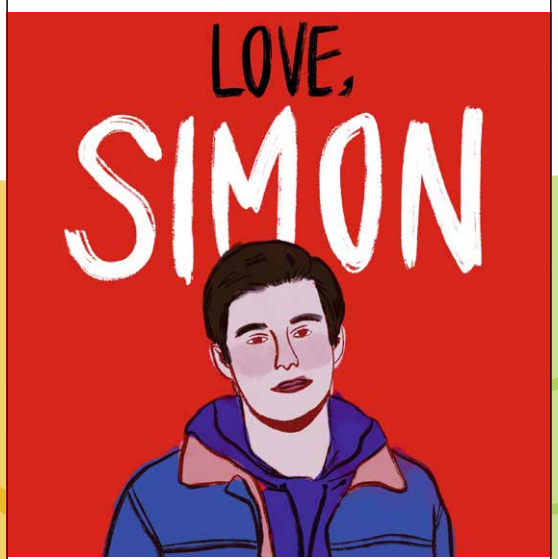
♥ Gefällt 213 Mal

Fantasie-Film: Misshandelt und ungeliebt wächst der kleine Junge Harry Potter bei seinen Verwandten auf. Doch alles ändert sich an Harrys elften Geburtstag, an dem er von einem Halbriesen namens Hagrid mit in die Zauberwelt genommen wird. Er sieht fantastische Dinge wie die Winkelgasse oder das Schloss Hogwarts, wo er sieben Jahre zur Schule geht. Denn Harry ist ein Zauberer.
#Blitz #Narbe #Zauberer #Hogwarts #MagischeWesen #Held #Voldemort

Kommentare

- Ich finde es scheiße, dass Hermine im ersten Band gemobt wird.
  - Ist halt voll die Streberin
  - Nur weil sie Interesse an der Zaubererwelt hat. Als ob es uns da anders gehen würde.
- Ich finde auch, Harry wird in diese Rolle rein gezwängt ohne dass er sagen kann, er will nicht gegen Voldemord kämpfen.
  - Kinder im Krieg sind sowieso ein no-go

Love Simon



♥ Gefällt 307 Mal

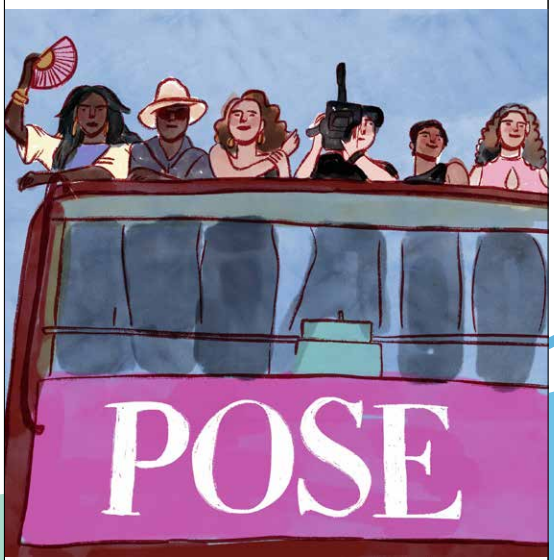
Drama Simon trägt ein Geheimnis mit sich herum. Niemand weiß davon. Online veröffentlicht ein Mitschüler anonym, dass er homosexuell ist. Simons Herz schlägt schneller – ist er doch nicht der einzige an der Schule? Die beiden fangen an, sich E-Mails zu schreiben, ohne jeweils zu wissen, wer der andere ist. Doch leider liest zufällig eine dritte Person die Mails und das Geheimnis droht aufzufliegen.
#gay #teenager #Verzweiflung #Verliebt #outing #normal

Kommentare

- Blue und Green sind voll das süße Paar, aber es hat mich gestört, dass am Ende jeder zugeschaut hat als wäre das was besonderes.
- Der Zusammenhalt zwischen den Freunden finde ich richtig beneidenswert. So gute Freunde trifft man nicht oft
- Voll krass viele Hautfarben sind da untergebracht.

Bilder: © Anna Pöpperl (elfgenpick)

Pose



♥ Gefällt 259 Mal

Serie Pose katapultiert uns direkt in das New York der späten Achtzigerjahre, wo sich homosexuelle und transidente Menschen ihre eigene Welt erschaffen haben, die Ballroom-Culture. Hier treten Mitglieder der LGBT-Gemeinschaft gegeneinander in verschiedenen Wettbewerben an, um ihr Ansehen innerhalb der Subkultur zu steigern. Als Stars der schrillen und stimmungsvollen Veranstaltung gelten die Transfrauen Blanca-Rodriguez-Evangelista, Elektra-Abundance und Angel Evangelista. Alle drei haben außerhalb des Glanzes und Glamours mit Problemen zu kämpfen.

Kommentare

- Ich finde es großartig, dass es so eine Art Ersatz Familie gibt, die einen unterstützt wenn es die biologische Familie nicht macht.
- Der Film zeigt uns wie schwer man es hatte in den Achtzigern als Dunkelhäutige & trans- oder homosexuelle Person
- Es ist interessant zu sehen wie man ohne die Medikament von Heute mit Aids umging und wie die anderen in diesem Umfeld sich verhalten.
- Wusstet ihr das Pose der Film ist mit den meisten Transschauspielern

Wie divers sind Filme?

Mit diesem Thema haben sich auch verschiedene Studien beschäftigt. Die Ergebnisse zeigen, dass noch viel getan werden muss.
Noch immer dominieren weiße, männliche, cis Personen die Leinwand. Zudem sind sie meist jung, schlank und ohne Beeinträchtigung.
Und wenn andere Personen in Filmen mitspielen, dann häufig eine Rolle, die durch Stereotypen geprägt ist: z. B. die junge Frau, die nur auf der Suche nach Liebe ist oder Menschen of Color als Drogendealer.
Die UFA (großes, deutsches Filmunternehmen) will das ändern und hat sich deshalb selbst verpflichtet, das gesamte gesellschaftliche Spektrum abzubilden – ausgehend von dem Bevölkerungsanteil in Deutschland, z. B. Frauen zu 50 % oder Menschen mit Migrationshintergrund zu mindestens 25 %. Wichtig ist aber vor allem die andere Darstellungsart, der Weg weg von den Stereotypen. ↙

DIES IST TEIL 2

einer Beitrags-Reihe zu Diversität in Büchern, Filmen und Musik.

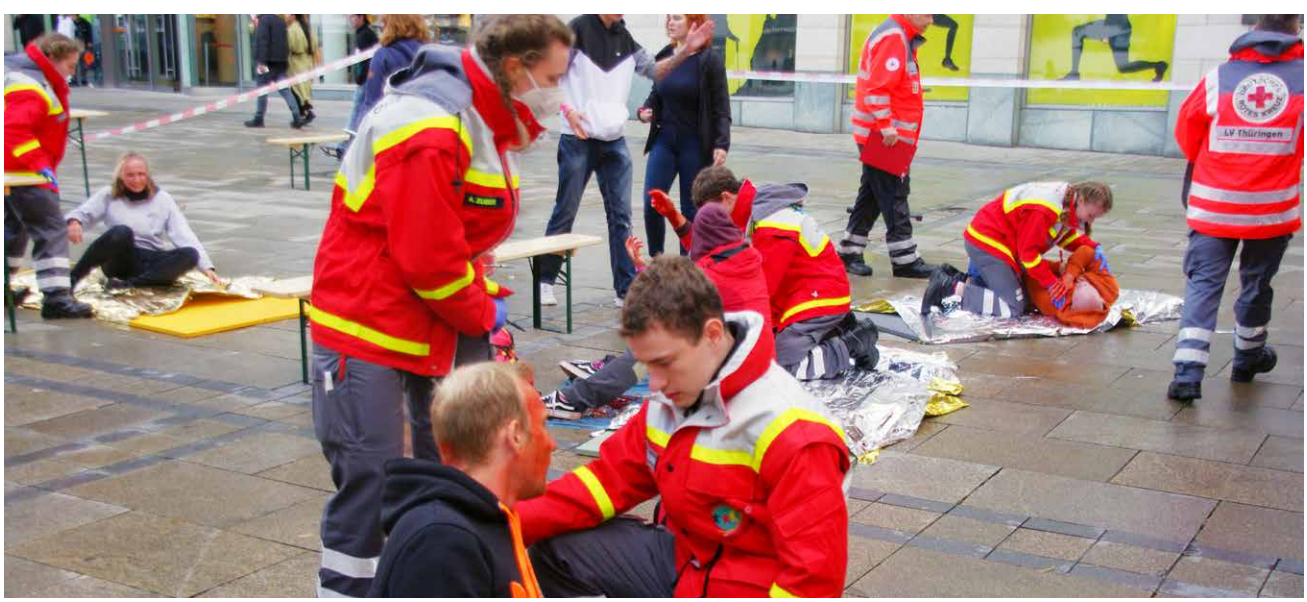
OBER- UND MITTELFRANKEN

Zu Gast beim Bundeswettbewerb der Bereitschaften

Norbert Schneider

Am Wochenende vom 16. bis 18.09.2022 war die JRK Gruppe Schildrettungskröten „Die Alten“ aus Gunzenhausen (KV Südfranken) am Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Dortmund als Gastmannschaft mit dabei.
Hierfür qualifizierte sich die Gruppe 2018 am JRK-Bundeswettbewerb in Cloppenburg (KV Oldenburg).

Auf dem Parcours durch die Innenstadt musste die Gruppe verschiedene Aufgaben aus den Bereichen Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Technik + Sicherheit, sowie Rotkreuzwissen absolvieren. Die vielen teils neuen Herausforderungen hat die Gruppe mit viel Teamgeist, Zusammenarbeit und natürlich mit jeder Menge Spaß gemeistert.
Da die Gruppe als Gastmannschaft dabei war, fielen sie aus der Platzierung der Bereitschaften raus. Sonst hätte die Gruppe von 14 Mannschaften den 5. Platz belegt. ↙



Jagd auf Mister X

Karl Ehrlich

Bayerisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

gesucht wird:

MISTER

www.jrk-omf.de

Nach einem gemeinsamen Frühstück ab 10.00 Uhr werden die Spielregeln des Stadtspiels erklärt.

Es wird dazu geraten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, da die Gruppe ein Tagesticket benötigt, welches im VGN-Bereich bereits zur An- und Abreise genutzt werden kann.

Die Gruppe benötigt:
einen Kuchen (ist Teil des Frühstücks)
ein Smartphone (aufgeladen, Akkupack) mit Whatsapp
ein Tagesticket für die öffentlichen Verkehrsmittel in Nürnberg
Rot-Kreuz-Kleidung

Um 16.00 Uhr treffen sich alle Gruppen wieder im KV Nürnberg-Stadt zur Siegerehrung.

Anmelden könnt ihr euch mit eurer Gruppe bis zum 08.10.2023 direkt online: http://jrk-omf.de/mister-x

Aufgrund der räumlichen Kapazitäten ist die Teilnehmeranzahl begrenzt!

Bei Rückfragen könnt ihr euch bei Julia Pichl (E-Mail: Pichl@bvomf.brk.de) melden.

Bayerisches Jugendrotkreuz
Bezirksverband Ober- und Mittelfranken

Treffpunkt
KV Nürnberg-Stadt
Sulzbacher Str. 42
90489 Nürnberg
Eingang: Nunnenbeckstraße

BAJ Weihnachtsfeier

Umtrunk in der Ritterschwemme

Bettina Pöhlman

Am 16.12.2022 macht sich der BAJ Schwaben auf zu einer ganz besonderen Weihnachtsfeier. Gemeinsam ging es für den aktuellen BAJ, ehemalige BAJler und Gäste zum Weihnachtsmarkt auf Schloss Kaltenberg. Bei einem Glühwein kam schnell weihnachtliche Stimmung auf. Nach leckerem Schmausen in der Ritterschwemme zu Schloss Kaltenberg haben wir den rundum gelungenen Abend bei einem gemütlichen Bummel über den wunderschönen, festlich beleuchteten Weihnachtsmark ausklingen lassen. ↙

Heyne Patentreffen 2023

Vernetzung für Patinnen und Paten

Bettina Pöhlmann

Nach langer „Corona-Durststrecke“ konnte am 03.03.2023 endlich wieder im Rahmen unseres Projekts mit der Hans-Heyne-Stiftung ein Patentreffen in der Bildungsstätte Schwabmünchen stattfinden. Ziel war es, die Paten untereinander zu vernetzen und sich abseits der Ausflüge besser kennenzulernen. Nach einer etwas anderen Vorstellungsrunde stand neben einem Rückblick auf die Ausflüge und Veranstaltungen im Jahr 2022 der gemeinsame Austausch zu vergangenen und zukünftigen Ausflügen sowie ein Workshop von Hannah Weigel zum Thema „Paten/Kind Beziehung und Verhaltensauffälligkeiten“ im Vordergrund. ↙

Lehrreiches Wochenende für JRKler:innen

Im Zeichen von Inklusion und mentaler Gesundheit

Daniel Illich

Ein lehrreiches Wochenende hatten vor Kurzem die Mitglieder der Jugendrotkreuz Ortsverbände Weilheim und Peißenberg.
Am Samstag stand dabei die **Taubheit** im Vordergrund. Hierzu wurde Sören, selbst taub, als Referent eingeladen. Am Vormittag gab es von ihm zunächst einen theoretischen Input mit viel Wissenswertem zu dem Thema.

So erfuhren die 12–29-jährigen, dass der Begriff „Gehörlos" ungerne verwendet wird, da dieser durch das Wort „los" auf etwas Fehlendes hinweist.

Dies wird von den Betroffenen selbst aber meist gar nicht so gesehen. Deswegen wird von diesen der Begriff „taub" verwendet. Übersetzt wurde von zwei Dolmetscher:innen. Nach einem leckeren Mittagessen verabschiedeten sich die zwei Dolmetscher:innen und es ging in einen praktischen Teil. Die Jugendlichen durften Wörter aufschreiben, die sie gerne in Gebärde lernen würden. Hier lag der Blick besonders auf einfachen Vokabeln, die im Fall einer Verletzung oder Erkrankung hilfreich sein könnten. Sören zeigte anschließend die unterschiedlichen Gebärden und gab eine Einführung in das Fingeralphabet. Abschließend konnten die Jugendlichen die erlernten Gebärden aufnehmen, um sie für die Zukunft bereit zu haben oder sie immer wieder lernen zu können.
Der Tag wurde mit dem gemeinsamen Zubereiten des Essens und einer fetten Party beendet.

Am Sonntag gab es nach einem gemütlichen Frühstück ein weiteres spannendes Thema. Es ging um **mentale Gesundheit**. Zu Beginn gab es einen kurzen theoretischen Input zum Thema Stress. Anschließend wurden stressige Situationen gesammelt und eingeordnet. Dabei wurde festgestellt, dass jeder und jede unterschiedlich schnell gestresst ist. In der Kleingruppe wurde nun gesammelt, was jedem einzelnen hilft, wenn es Einem mal nicht so gut geht. Ergänzt wurde das Ganze durch externe Hilfsangebote wie der Nummer gegen Kummer. Nach dem Mittagessen ging es darum, was getan werden kann, wenn es anderen schlecht geht. Das Fazit hier war, dass es als Freund:in nicht wichtig ist, das Problem zu lösen und meist ein offenes Ohr schon Hilfe genug ist. Den Abschluss machte eine Einheit in der jede:r anonym Situationen einbringen konnte, die ihn oder sie gerade beschäftigten. Die Gruppe hat dann gemeinsam nach möglichen Lösungsideen gesucht.
Für die knapp 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen war es in dieser Altersklasse mit das erste Wochenende seit Corona. Für die jüngeren gab es bereits im Herbst/Winter eine gemeinsame Übernachtung, für die ab 12-jährigen aber noch keine eigene Aktion. So wurde das Wochenende auch genutzt, um endlich wieder Zeit miteinander zu verbringen, zu ratschen und zu chillen. ↙

Ein Radl-Volksbegehren für Bayern – damit Radfahren sicher wird!

Viel zu wenige sehen die Welt aus den Augen von Kindern. Dabei sind Radwege, die für Kinder und Jugendliche sicher sind, auch für fast alle Menschen sicher.

Radentscheid Bayern/ADFC Bayern Radentscheid Bayern

Ich erinnere mich noch gut an meine eigene Schulzeit. Mathe war mein Lieblingsfach. Zur Grundschule in Wolfratshausen (südlich von München) ging ich gemeinsam mit Kindern aus der Nachbarschaft. Als ich dann aufs Gymnasium ging, musste ich in den Nachbarort nach Icking fahren. Dazu fuhr ich normalerweise mit der S-Bahn und ging dann noch einen Berg zur Schule hoch. Nach dem Morgensport war ich dann fit. Meistens zumindest. In der Oberstufe wollte ich dann manchmal mit dem Rad zur Schule fahren, doch das war nicht ganz ungefährlich. Es waren ca. 7 km, allerdings musste ich Serpentinen einer Bundesstraße nach oben fahren, dort gab es keinen Radweg, der begann erst dahinter. Radfahren hat mich glücklich gemacht und ich war nicht langsamer als mit der S-Bahn. Beim Runterfahren war ich sogar genauso schnell wie die Autos. Doch heute verstehe ich auch, warum meine Mutter mir jedes Mal, wenn ich zur Schule oder auch zum Feuerwehreinsatz geradelt bin, hinterherrief: „Pass auf!“

Radfahren bedeutet Freiheit, bedeutet Freude, gerade für Kinder und Jugendliche. Denn Radfahren bedeutet mobil und unabhängig zu sein, man kann selbstständig und mit Freund:innen die Umgebung entdecken. Doch oft ist es eben nicht ungefährlich, wenn es z. B. keine Radwege gibt und man auf der Straße fahren muss. Gerade wenn es stressig ist, man z. B. schnell zum Einsatz kommen will oder spät zur Schule dran ist, ist man geneigt dazu, nicht alles wahrzunehmen. In Bayern haben nur ca. 25 % der Strecke an Landstraßen Radwege. Mochten unsere Politiker:innen Mathe nicht so gern wie ich?

Es fehlt aber nicht nur an guten Radwegen oder Fahrradständern, sondern es ist auch schwer und teuer, das Rad in Bus oder Zug mitzunehmen. Das alles ist nicht nur bei Dir so, sondern in ganz Bayern. In einer

Auf unserer Webseite findest Du all unsere Ziele und siehst, wie Du und Deine Eltern mithelfen oder für dieses wichtige Begehren spenden könnt.

www.radentscheid-bayern.de

Abonniere gerne unseren Newsletter und folge uns auch auf Instagram, Facebook, Twitter oder LinkedIn

Auch im JRK-Blog! Warum das *Volksbegehren Radentscheid* für unsere Mitglieder relevant ist, das hat Paulus vom Radentscheid Bayern auch für unseren Blog aufgeschrieben. Und auch zum Volksbegehren „Vote16“ für ein Wahlalter ab 16 findet Ihr dort einen spannenden Beitrag.

www.jrk-bayern.de/blog

Paulus mit einem Teil der verpackten Unterschriften auf dem Weg zur Post

Umfrage des Radlclubs ADFC geben die Menschen fast allen Orten in Bayern eine 4, manche Orte, wie z. B. Straubing, Erlangen oder Bad Wiessee erhielten 2022 eine 3. Besser war kein Ort. Manche Orte, wie z.B. Hof, Kulmbach oder Bad Endorf erhielten sogar nur eine 5. Trotz dieser schlechten Noten passiert meistens leider nur wenig.

Und genau deshalb habe ich gemeinsam mit anderen Personen letztes Jahr den Radentscheid Bayern gegründet. Wir sind ein Volksbegehren und wollen die bayerische Politik dazu bringen, mehr fürs Radfahren zu tun. Vor sechs Jahren hat unser Ministerpräsident Markus Söder versprochen, die Radwege so zu verbessern, dass 20 % aller Wege im Jahr 2025 mit dem Fahrrad bayernweit zurückgelegt werden. Heute sind es 11 %. Welche Schulnote würdest Du ihm dafür geben?

Heute ist es für jeden Ort freiwillig, sich um Radwege zu kümmern und oft fehlt dazu den Orten auch das Geld. Bayern könnte bei all dem helfen, will dieses Jahr aber selbst nur ca. 2,50 € pro Person für Radwege ausgeben, für Busse und Züge sollen es 42 € sein und für Autostraßen 45 €.

Letztes Jahr haben schon 100.000 Menschen dafür unterschrieben, dass Bayern mehr für gute und sichere Radwege tun soll. Damit konnten wir die Zulassung für ein Volksbegehren beantragen. Diesen Sommer wird es vermutlich zum Volksbegehren kommen, dann müssen bayernweit innerhalb von zwei Wochen eine Million Menschen, die mindestens 18 Jahre alt sind, in ihrem Rathaus unterschreiben. Frag doch Deine Eltern, Oma und Opa und Deine Lehrer:innen, ob sie für Dich unterschreiben, damit Du mehr gute und sichere Radwege bekommst und dann eventuell in Zukunft auch mit dem Fahrrad in die Schule fahren kannst. ↙

Und wenn Du einmal mit ganz vielen anderen Kindern und Jugendlichen Fahrrad fahren willst, dann schau doch, ob es an Deinem Ort am Wochenende 22./23./24. September eine Kidical Mass (www.kinderaufsrad.org) gibt. Das macht Spaß und gleichzeitig zeigen wir der Politik: Rechnen müsst Ihr noch üben.

Wenn Du in Zukunft auch ab 16 Jahren dafür unterschreiben und wählen gehen willst, schau gerne beim anderen Volksbegehren www.vote-16.de vorbei.

MEHR ERFAHREN

Welche Note hat Dein Ort bekommen?

Die Ergebnisse des Fahrradklimatest 2022 findest Du unter

www.fahrradklima-test.adfc.de

Fiaccolata in Bayern

Jörg Duda

MEHR ERFAHREN

Einen tollen Einblick in die bisherigen Stationen findet Ihr unter:

https://www.drk.de/newsroom/fiaccolata2023/

Sie ist schon sehr nah, die diesjährige Fackel auf dem Weg ins italienische Solferino. Am 05. Juni erhielt Bayern in Unterfranken vom JRK Baden-Württemberg das Zeichen der Menschlichkeit. Bis zum 12. Juni ist die Fackel noch unterwegs durch den Freistaat. Pünktlich zur Fackelwanderung wird sie dann in Solferino eintreffen und von dort nach Castiglione della Stiviere getragen und so an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung erinnern.

Mehr Infos:
www.jrk-bayern.de/news/fiaccolata-bayern

Bayern bei der Fiaccolata 2024

Daniela Frei DRK

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich am 24. Juni bei einem Fackelzug (italienisch = Fiaccolata) von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Im Juni 2023 bekommt Ihr mit der Fiaccolata in Bayern schon einen kleinen Vorgeschmack. Im nächsten Jahr könnt Ihr dann „groß“ dabei sein. Als Landesverband organisieren wir eine gemeinsame Reise nach Solferino zur „Fiaccolata 2024“. Ob als Gruppe, Freunde oder Einzelperson – Wir haben einen Platz für Euch! Schon bald gibt's alle Infos auf unseren Kanälen.

Bleib informiert!
www.jrk-bayern.de

jrk_bayern
bayerisches.jugendrotkreuz
WhatsApp-Broadcast: 01745766205

Der JRK-Blog

Auf dem JRK-Blog schreiben ehrenamtliche Mitglieder und hauptberufliche Kräfte der Landesebene sowie Gastautorinnen und -autoren über Themen, die uns im Bayerischen Jugendrotkreuz bewegen.

www.jrk-bayern.de/blog

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayerisches Jugendrotkreuz

Garmischer Str. 19–21
81373 München

Tel.: 089 9241-1342
Fax: 089 9241-1210
info@jrk-bayern.de
www.jrk-bayern.de

www.schulsani.bayern

bayerisches.jugendrotkreuz
schulsani.bayern
jrk_bayern
jrk_bayern
01745766205 speichern & Nachricht mit „START“ per WhatsApp senden

Redaktion

Jörg Duda – V.i.S.d.P. (duda@lgst.brk.de)

Daniela Frei (frei@lgst.brk.de)

Lektorat

Daniela Frei

Design & Layout

elfgen pick gmbh & co. kg, elfgenpick.de

Druck

LANADRUCK GmbH

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C016410

Versand/Einsendungen

Die baff wird an JRK-Mitglieder direkt und kostenlos versandt.

Redaktionelle Einsendungen (ca. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und Fotos aus der Kinder- und Jugendarbeit der Kreisverbände werden gern in der „my baff“-App veröffentlicht. Diese Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Mehr Infos und einen Leitfaden für baff-Autorinnen und -Autoren gibt es unter jrk-bayern.de/baff.

51. Jahrgang, Heft 2/2023

„MYBAFF“-APP:

Unsere hauseigene „mybaff“-App lebt von Euren Artikel zu News und Aktionen in Euren Kreisverbänden und Gruppen. So bleibt diese durch stets neue, spannende Inhalte interessant und bildet die Vielfalt unseres Verbandes ab.
Ein Blick lohnt sich immer!

Redaktionelle Einsendungen oder Vorschläge für Artikel an
baff.redaktion@jrk-bayern.de

Die „baff“ kommt dreimal im Jahr zu Dir.
In der „mybaff“-App, als PDF
oder in Print direkt in Deinen Briefkasten.

baff 3/2023
Thema: *Erste Hilfe*

Redaktionsschlüsse: 15. März, 15. Juli, 15. November
Die „baff“ ist das Magazin des Bayerischen Jugendrotkreuzes.

Bayerisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz